

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD-Fraktion

**Änderungsantrag**

zur Behandlung in  öffentlicher Sitzung  nichtöffentlicher Sitzung

**Beschlussgegenstand: Änderung zur Beschlussvorlage 011/2017 – Haushaltsplan 2017/2018: Schaffung eines Kontos von 50.000 Euro zur Förderung kleinteiliger sozialer Initiativen**

**Beratungsfolge:**

<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	<input type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	<input type="checkbox"/>	Werksausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		
<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		
<input checked="" type="checkbox"/>	29.03.2017 <b>Stadtverordnetenversammlung</b>		

**Beschlussvorschlag:**

1. In den Haushaltsplan 2017/2018 wird eine Summe in Höhe von 50.000 Euro zur Förderung kleinteiliger und lokaler sozialer Initiativen eingestellt.
2. Vereine, Interessengruppen, Privatpersonen und Träger der sozialen Wohlfahrt soll es möglich werden, auf Antrag kleinteilige, zumeist Stadtteil bezogene Projekte des sozialen Zusammenhalts aus diesem Konto fördern zu lassen. Eine Einzelmaßnahme kann bis zu einem Höchstsatz von 5000,00 Euro bei einem Eigenanteil von 20 Prozent gefördert werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen bis September eine Fördersatzung vorzulegen.
4. Über die Bewilligung/Nichtbewilligung eingehender Anträge entscheidet abschließend der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen.

*B.K.H.S.*  
Britta Kornmesser  
Fraktionsvorsitzende

## **Begründung**

Mit kleinen Dingen lässt sich vor Ort oft Großes bewirken.

Fragen des sozialen Zusammenhaltes werden in einer Welt der individuellen Vereinsamung immer wichtiger. Vereinsamung kann aus völlig unterschiedlichen Gründen entstehen: Krankheit oder Behinderung, Wohnungsleerstand in der Nachbarschaft, Verlust von Angehörigen und Freunden, Auseinanderfallen familiärer Bindungen, Verlust des Arbeitsplatzes, fehlende finanzielle Voraussetzungen für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben etc.

Völlig unterschiedliche Initiativen und Träger/Trägergruppen engagieren sich auch in Stadtteilen in Brandenburg an der Havel, um möglichst vielen Menschen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Oft stoßen sie dabei an finanzielle Grenzen, die auf den ersten Blick nicht allzu hoch sind, in der Umsetzung dann aber doch die Realisierung kleinteiliger und Stadtteil bezogener Projekte nicht nur behindern, sondern sogar unmöglich machen.

Die Chancen auf eine Verbesserung des sozialen Zusammenhalts, die sich durch die Initiative dieser oft ehrenamtlichen Träger bieten, sollte sich die Stadtgesellschaft nicht entgehen lassen. Eine kleine Förderung kann bewirken, dass viele Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und erkennbar ist, dass keiner vergessen wird. Der Stadt Brandenburg an der Havel wird es gut tun, ein Förderkonto vorzuhalten, aus dem kleinteilige lokale Initiativen schnell und unbürokratisch Förderung für soziale Projekte erhalten können. Die Förderung soll bis maximal 5000,00 Euro pro Initiative möglich sein, bei 20 Prozent Eigenanteil. Die Summe ist einmalig in den Doppelhaushalt 2017/2018 einzustellen. Eine genaue Fördersatzung wird durch die Fachverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss erarbeitet.